

**Schloen, Rudolf**, geb. 13.1.1913 in Bremen, gest. 23.9.1999 in Lüchow.

Malerlehre, Geselle im Malerhandwerk, Militärdienst, dann Studium an der Hochschule für Gestaltung in Bremen. Ab 1950 freischaffender Maler und Grafiker, Illustrator in Bremer Zeitungen, Werbegrafiker für Firmen und von 1963 bis 1982 Kunsterzieher an der Realschule Lüchow.

Neben einem breiten malerischen Schaffenswerk vor allem mit Motiven von Küste, Meer und Schifffahrt und Ausstellungsbeteiligungen im hiesigen und im Bremer Bereich hat Schloen von 1964 bis 1982 viele Arbeiten im öff. Raum in Lü.-Dbg. durchgeführt, z.B. an Schulen in Clenze, Schweskau, dem Gymnasium Dannenberg, der Realschule Lüchow, wie auch an den Kreissparkassen in Lüchow und in Dannenberg sowie im Kreishaus. Von 1973 bis 1977 führte er die Schauladen-Galerie. 1996 fand eine Retrospektive von Schloens Werk in der Jamelner Kunsthalle statt (→Bildende Kunst; →Frieze, Georg).

Lit.: Kunsthalle Jameln (Hg.), Retrospektive Rudolf Schloen 1. 9.-29. 9. 1996. 1996. W.B.

**Schlösser** →Repräsentativbauten

**Schloss-Konzerte Gartow.** Das gemeinnützige „Bildungs- und Freizeitzentrum Gartow/Elbe e.V.“, ein 1971 gegründeter Kulturverein, ist über einen angegliederten Förderkreis Träger und Veranstalter der „Schloss Konzerte Gartow – Jugendforum für Kammermusik“. Seit 1974 veranstaltet die Initiative Konzertabende im Saal des Gartower Schlosses, den Andreas Graf v. →Bernstorff zur Verfügung stellt.

Erste Vorläufer der Konzertreihe gab es seit 1971, ab 1981 wurde das Angebot einige Jahre durch „Musikalische Pfingsten“, ein dreitägiges Konzertprogramm, ergänzt. Wie die Abschlusskonzerte der Internationalen Sommerakademie für Kammermusik Hitzacker und gelegentliche Adventsmusiken in der St.-Johannis-Kirche in Restorf finden die „Musikalische Pfingsten“ derzeit (2005) nicht mehr statt, aktuell gibt es im Rahmen der Schlosskonzerte „Musikalische Sommerfeste“, in der Regel Doppelkonzerte. Den Zuhörern wird überwiegend Kammermusik der klassisch-romantischen Literatur, ergänzt um gelegentliche Ausflüge in die Musik der Moderne und der Gegenwart, geboten. Auch Alte Musik ist im Programm zu finden. Immer wieder treten Künstler auf, die am Beginn ihrer Karriere zu Gast in Gartow waren, etwa Reinhard Goebel („Musica antiqua Köln“).

Seit der Gründung der Gartow-Stiftung zur Unterstützung von Studenten und Professoren des Rimski-Korsakow in St. Petersburg zu Beginn der 1990er Jahre stellen Konzerte junger Musiker aus Russland einen der Schwerpunkte des Programms dar. Die Künstler haben die Möglichkeit im Schloss zu proben und zu wohnen, um sich so auch auf das spezielle Ambiente dieses Barockbaus



Zwei der Hauptdarsteller von Mozarts „Hochzeit des Figaro“ in kammermusikalischer Bearbeitung, 2005.

einzustellen. Die Finanzierung dieser Veranstaltungen wird überwiegend durch das Eintrittsgeld sowie einen Spenderkreis interessierter Förderer getragen.

Lit.: Die EJZ rezensiert regelmäßig die Konzerte. A.Ka./Th.Ja.

**Schlupfwespen** →Schnellkäfer, →Weißlinge

**Schlüsselblume.** Die zu den →Primelgewächsen zählenden Sch. sind besonders geschützt. Im Lkr. Lü.-Dbg. kommen die gefährdete Hohe Sch. (*Primula elatior*), die besonders in den reicheren Wäldern des Südkreises zu



Hohe Schlüsselblume.